

Anleitung Probenahme für ein **Bodenchroma**

Die zu untersuchende Bodenprobe muss in ihrer Zusammensetzung dem Durchschnitt der zu prüfenden Gartenfläche möglichst gut entsprechen. Bei stark wechselnden Verhältnissen sollte jeweils pro gleiche Fläche ein separates Bodenchroma angefertigt werden.

Mit einem Probenstecher (Abb. 1) oder einem Spaten werden an mindestens 5, besser 10 Stellen der Gartenfläche Einzelproben entnommen. Die Tiefe der Probeentnahme muss bei allen Stellen gleich sein. Bei den Probenahmen mit dem Spaten ist darauf zu achten, dass jeweils gleichmässige Erdstreifen ausgehoben werden (Abb. 2).

Diese Einzelproben werden in einem sauberen Gefäss gesammelt und gründlich durchgemischt (Abb. 3). Davon werden nun ca. 500 Gramm in einen stabilen Kunststoffbeutel abgefüllt (Abb. 4). Der Beutel mit der Bodenprobe wird sofort direkt oder mit einem Anhängesettel beschriftet; Gartenfläche, Datum, Tiefe der Bodenprobe-Entnahme.



Abb. 1

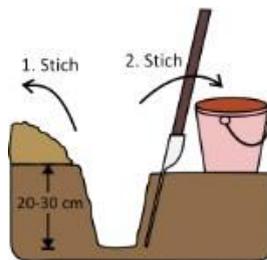


Abb. 2



Abb. 3



Abb. 4

Entnahmezeitpunkt

Die Proben können **von Vegetationsbeginn im zeitigen Frühjahr bis Vegetationsende im Herbst** entnommen werden. Die Aktivität des Bodenlebens und die Art und Menge an organischem Material ist im Jahresverlauf recht unterschiedlich. Bei Berücksichtigung dieser Schwankungen kann während der Vegetationszeit jederzeit eine aussagekräftige Beurteilung vorgenommen werden. Nach einer mineralischen Düngung sollte mindestens 4 Wochen zugewartet werden, nach einer organischen Düngung 7-8 Wochen, bevor eine Bodenprobe für ein Chroma entnommen wird. Im Winter ist das Bodenleben "eingefroren" und somit kein Bodenchroma sinnvoll.

Entnahmetiefen

Die obersten 2-3 cm der Probe werden nicht berücksichtigt und jeweils entfernt / verworfen.
Achtung: Erdproben nie mit blossen Händen anfassen.

Gemüse/Beeren	20-25 cm
Stauden/Blumen	20 cm
Rasen	10-15 cm

Wiesen	20 cm
Obstbäume	25 cm
Sträucher/Gehölze	25 cm